

lagen. Der Botanische Garten muß wegen der ihm widerfahrenen Verwüstung vorläufig auf acht Tage geschlossen werden, so viel Zeit ist zur Aufräumung erforderlich, wobei erst ersichtlich werden kann, was Alles im Einzelnen seinen Untergang gefunden hat. Ist doch die Gesamtanlage des Gartens ein systematisch-wissenschaftlich eingetheiltes Terrain, auf welchem unsere gelehrten Botaniker zu Studien sich ergehen. Der heutige Sturm hat Jahre lange Kulturen jäh vernichtet und der Verwaltung einen Schaden zugefügt, der erst allmählich reparirt werden kann, da der Etat Unglücksfälle wie den heutigen nicht vorsieht und der herrliche Bestand des schönen Gartens das Produkt systematisch-sorglicher Mähen ist.

Die Schlosser Berlins beschloffen in einer Versammlung, die Arbeit einzustellen, wenn die Forderung des zehnstündigen Maximalarbeitstages nicht gewährt wird.

Liegnitz, 30. Juni. Die Cigarrenarbeiter sämtlicher Fabriken striken behufs Lohnerhöhung.

Karlsruhe, 29. Juni. Um 8 Uhr ging hier ein Wolkenbruch nieder und richtete immensen Schaden an. Die Dampfspritze war in Thätigkeit bis 12 Uhr, die Feuerwehr arbeitet noch. Der Schaden ist vorerst noch unübersehbar.

Der deutsche Kaiser hat nach der „N. A. Z.“ dem Sultan einen prachtvollen Biererzug Trakehner Fische aus seinem eigenen Stall geschenkt und ist der kaiserlich ottomanische General v. Hobe Pascha, Generaladjutant und Oberstallmeister des Sultans, beauftragt, diese Pferde in Berlin in Empfang zu nehmen, um sie nach Konstantinopel überzuführen.

Ueber das Grubenunglück auf der Grube Dudweiler wird der „Fr. Ztg.“ geschrieben: Die Explosion fand zwischen der 3. und 4. Tiefbauohle, 350 m tief, statt. Der Pferde-Aufscher, welcher auf dem Hauptquarterschlag 1, Flöz 13, sich befand, machte die erste Meldung von der Katastrophe. Bis zu ihm war die Explosion vorgedrungen; er sah nur einen schwachen Feuerchein, der ihm jedoch die Haare auf dem Kopfe verengte. Er begriff sofort, daß ein Unglück passirt sein müsse, begab sich zu Tage und erstattete Bericht, der sich nachher leider bestätigen sollte. Unter den Verunglückten befinden sich wieder 6 oder 7 verheiratete Bergleute mit zahlreichen Familien, ebenso 3 Pferde-knechte. Sofort nach der Anzeige begaben sich die Rettungsmannschaften unter Leitung des Hrn. Berggrath Heydter an Ort und Stelle, jedoch waren die Nachschwaden so stark, daß man nur mit großer Vorsicht zu den Todten gelangen konnte. Die Zerstörung in der Grube ist verhältnißmäßig gering, so daß eine größere Betriebsstörung nicht eingetreten ist. Die 13 Todten liegen im Todtenhause des Lazarethes in Sulzbach, dieselben sind theilweise stark verbrannt. Das Aussehen der Leichen ist ähnlich wie bei den zu Camphausen verunglückten Bergleuten. Es ist auch dieselbe Flözpartie, auf der das Unglück passirte, welche in ihrer Verlängerung das Kohlenlager von der Camphausen-grube bildet. Zu Tage hat man von der Explosion nichts verspürt. Das Unglück hätte jedenfalls noch größere Dimensionen angenommen, wenn der Schichtwechsel bereits beendet gewesen wäre. Ueber die Ursache des Unglücks ist natürlich bis jetzt nichts bekannt. Wahrscheinlich wird auch wohl in diesem Falle, wie bei dem großen Unglück in Camphausen, die direkte Ursache der Explosion der Wetter unaufgeklärt bleiben.

Brüx, 30. Juni. Der wegen der beiden Raubmorde in Reichen und Komoran zum Tode durch den Strang verurtheilte Josef Protop wird morgen früh 6 Uhr durch den Scharfrichter Piberger aus Prag hingerichtet.

Gordons Tagebücher in Khartum, die soeben publizirt worden sind, bespricht die „Times“ in folgender Weise: „Es ist unmöglich, diese täglichen Aufzeichnungen ohne das Gefühl der lebendigsten Theilnahme für seine Leiden zu lesen. Wäre seine Energie von der Regierung nachgeholt worden, dann würde Khartum niemals gefallen sein. Vielleicht den rührendsten Zwischenfall unter den Ereignissen der Belagerung bildete die Entsendung der 5 Dampfer, von denen jeder gleich 2000 Mann geschätzt wurde, um die Wolseley'sche Expedition zu unter-

stützen, während Gordon sich selbst dieser werthvollen Hilfe beraubte. Hätte er selbstständig diese Dampfer für seine eigene Sicherheit zurückgehalten, dann ist kein Zweifel, daß er sich stets seinen Rückzug gesichert hätte. Die Belagerung von Khartum mag für alle Zeiten ein halberzähltes Märchen bleiben, aber wir dürfen voraus sagen, daß dieses Werk von allen englisch sprechenden Völkern der Erde gelesen werden wird, und daß deren Wahrspruch einstimmig sein wird: „Bewunderung, gemischt mit Mitleid für den Mann, der Khartum verteidigte, und die allerstrengste Verurtheilung, nicht frei von Berachtung, für diejenigen, die ihn so lange ununterstützt ließen, und deren endliche Anstrengungen zu seinen Gunsten sich leider als zu spät erwiesen.“

Aus der spanischen Hauptstadt werden weitere Cholerafälle gemeldet und Privatnachrichten zufolge — der spanische offiziöse Telegraph „Schweigt sich“ über die Epidemie bezeichnender Weise aus — nimmt dieselbe auch in der Provinz Murcia an Festigkeit zu. Die Minister Canovas del Cast.ilo und Romero sind daher gerade zur rechten Zeit in Murcia eingetroffen, um sich über den Ernst der Lage orientiren zu können und hoben sie ihre Thätigkeit auch in sehr praktischer Weise eröffnet, indem sie in der Stadt Murcia Hilfskomitees ins Leben riefen und denselben 70.000 Frks. überwiesen. Daß übrigens die spanische Regierung nicht gewillt ist, die von ihr zur Bekämpfung der Seuche erlassenen sanitären Maßregeln gewissen Sonderinteressen unterzuordnen, beweist der Umstand, daß es König Alfonso der von ihm empfangenen Deputation des Madrider Handelsstandes gegenüber abgelehnt hat, die speziell für Madrid angeordneten sanitären Maßnahmen wieder rückgängig zu machen. — Am Freitag sind in Murcia in 12 Stunden 200 Todesfälle vorgekommen, auf der ganzen Halbinsel 560.

Wätereiländisches.

Wilsdruff. Wie wir hören, ist dem hiesigen Baumeister Herrn Lungwitz der Bau der auf hiesigem Bahnhöfe zu errichtenden Gebäude von der Generaldirection der K. S. Staatsbahnen übertragen worden. Die Arbeiten daselbst haben bereits begonnen.

— Dresden. Am 28. vor. Mts. erwürgte ein in Neustadt wohnendes 19½ Jahr altes Mädchen ihr kurz zuvor geborenes Kind mit den Händen.

— Für alle Teilnehmer am 6. Deutschen Turnfeste dürfte eine Bekanntmachung des Turnauschusses in der neuesten Nummer der Turnzeitung von Interesse sein, nach welcher in Folge turngefehllicher Bestimmungen alle praktischen Turner an den allgemeinen Frei- und Ordnungssübungen theilzunehmen haben, auch sollen nur diejenigen Turner zum Wett- und Musterriegelturnen zugelassen werden, die sich an den genannten Massenübungen betheiligen.

— Die tödtliche Diphtherie hat bisher aller Versuche, ihrer Ausbreitung Einhalt zu thun, gespottet. Sie hat sich mit einer sonst ganz ungewohnten Festigkeit fast über ganz Sachsen verbreitet. Die Zahl der Todesfälle hat 1884 die unheimliche Höhe von 7855 erreicht. Sie vertheilt sich mit 58 auf Erwachsene, 1491 auf Schulkinder, 6306 auf kleinere Kinder. Das bisher ungünstigste Jahr 1883 ist mit 2408 Fällen mehr übertroffen worden. Die Todesfälle sind in das Doppelte gestiegen in den Medizinalbezirken Borna, Grimma, Oschatz, Annaberg, Zwickau und Glauchau, um mehr als das Dreifache von 148 auf 462 in dem Bezirke Rochlitz. Sie betragen hier über 13 Prozent aller Todesfälle.

— Roffen, 29. Juni. Heute besuchte der Kreishauptmann von Koppensfeld unsere Ausstellung, in seiner Begleitung erschienen der Ober-Regierungsrath Amtshauptmann von Boffe aus Meissen, welche sich sehr befriedigt über das hier Gesehene aussprachen. Nächsten Freitag, den 3. Juli, findet Nachmittags gegen 4 Uhr eine Pflugsprobe statt, welche jedenfalls von den Herren Landwirthen zahlreich besucht werden wird.

— Nach sächsischem Jagdgesetze beginnt mit dem 1. Juli die sogenannte hohe Jagd auf männliches Edel- und Damwild, sowie die auf wilde Enten und Rehböcke.

Die sächsische Flachsbau-Gesellschaft

erstrebt Verallgemeinerung des rentablen belgischen Flachsbauens und höchstmögliche Verwertung des von ihren Mitgliedern mittelst des belgischen Verfahrens erbauten und behandelten Flachses. Die mit namhafter Staatsunterstützung durchführbare Entsendung von Flachsbauinstruktoren zu den Mitgliedern, behufs praktischer Unterweisung derselben in Anbau und Bearbeitung des Flachses fördert diese Bestrebungen. Die Unterzeichneten versenden auf Wunsch Statuten der Gesellschaft und nehmen Mitgliedschafts-Anmeldungen entgegen.

Lehnigutbesitzer Schubart in Euba bei Chemnitz.
Kreissekretär Möbius in Chemnitz.

Geld auf Hypothek

zu 4—4½ % sofort o. später in j. Posten pr. Steuereinh. bis 50 M.

Amortisationsgeld

zu 4½ % welches sich selbst abzahlt, weist nach
E. Ulrich, Grimma.

Um mein Sommerwaarenlager vollständig zu räumen, gebe ich von jetzt an:

Promenadenmäntel, Umhänge, Jackets, etc.

durchgehends zum Herstellungspreise ab.

Reinhold Ulbricht, gegründet 1872,

Damenmäntel-Confection Dresden-Altstadt nur Marienstr. 24.

Im Hause mit 12 Laternen!

Birkenbalsamseife

von Bergmann & Co. in Dresden

ist nach den neuesten Forschungen durch seine eigenartige Composition die einzige medicinische Seife, welche sofort alle Hautunreinlichkeiten, Mitesser, Finnen, Rötthe des Gesichts und der Hände beseitigt und einen blendend weißen Teint erzeugt. Preis à Stück 30 und 50 Pf. in der Löwenapotheke Wilsdruff.

Zum sofortigen Antritt wird eine Großmagd bei hohem Lohn gesucht.

Zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Ferd. Salzbrenner, Möbelfabrik, Meissen.

Eigene Möbeltischlerei, Tapezier-Werkstatt und Bildhauer-Atelier. Großes Lager vollständiger Ausstattungen in einfacher, wie elegantester Ausführung nach neuestem Styl. Prompte und reelle Bedienung. Billigste Preise. — Bei ganzen Ausstattungen nach Auswärts erfolgt Zusendung per Möbelwagen unter Garantie.

Neinverkauf der neuesten Patent-Ausziehtische. Silberne Medaille Wiesa 1881. Anerkennungsdiplom Teplitz 1884.

Großes Fabriklager aller Sorten Syrup, Pfd. zu 16, 16, 18, 20, 22, 24 u. 30 Pf., für Wiederverkäufer billiger, bei Dorschan, Dresden, Freiburgerplatz 23 zum goldenen Anker.

Aus erster Hand Caffee v. 2. Importeuren

Born & Dauch, Caffee-Großhandlung

Dresden, Seestr. No. 6, I. Et., Chemnitz, Langestr. No. 63.

Versand an Private zu Engros-Preisen, jetzt von 55 s. n.

Auswahl 130 Sorten. — Preisverzeichnis gratis, franco.

Hamburg — Transit-Lager — Triest.

Zwei Logis sind bis Michaelis zu vermieten am untern Bache im neuen Haus.

Eine Oberstube nebst Zubehör steht zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen in No. 50 an der Kirche.

Sonntag, den 5. Juli

Ganzmusik in Blankenstein,

wozu ergebenst einladet

E. Buhlig.